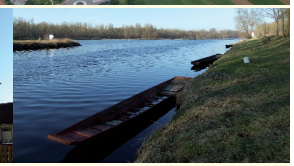
Sportplatz Rheinhausen beim Hochwasser im August 2007

Naherholung beim Leopoldskanal

Baumaßnahmen am HWD IV

Das Pumpwerk fördert bei Rheinhochwasser das durch den Inneren Rhein zufließende Wasser auf die andere Seite des Dammes.



AUSWIRKUNGEN AUF DIE BEVÖLKERUNG

HOCHWASSERSCHUTZ

Nach Abschluss aller Bauarbeiten ist die Gemeinde Rheinhausen mindestens gegen ein so großes Hochwasserereignis geschützt, wie es statistisch betrachtet nur alle 200 Jahre auftritt.

Der heute bestehende Hochwasserschutz bleibt während der gesamten Bauzeit jederzeit bestehen.

WEGE

Im künftigen Rheinvorland werden u.a. die Oberhausener Rheingasse und Niederhausener Rheinstraße abgesenkt. Die Beseitigung dieser Abflusshindernisse führt zu einer Verbesserung der Durchströmung bei Hochwasser und zu einem schnelleren Abfließen des Wassers aus den überfluteten Flächen bei Rückgang des Hochwassers.

NAHERHOLUNG

Der Grillplatz und der Parkplatz am Weiher an der Oberhausener Rheingasse werden direkt binnenseitig des neuen HWD V neu angelegt. Das Wegenetz und die Bootsanlegestelle am Halbmond bleiben erhalten.

EINSCHRÄNKUNGEN WÄHREND DER BAUZEIT

Während der Bauzeit kommt es zeitweise zu Beeinträchtigungen im Bereich der Baustellen und entlang der Baustraßen. Die Zufahrten in den Rheinwald müssen je nach Baufortschritt zeitweise gesperrt werden.

Um die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten wurden spezielle Baustraßen angelegt. Die Zufahrt zu den Baustellen an den neuen Dämmen erfolgt nördlich des Leopoldskanals über die bereits im letzten Jahr asphaltierte Straße vom Sportplatz Niederhausen bis zur heutigen Pumpwerksbaustelle und entlang des Leopoldskanaldammes. Südlich des Leopoldskanals wird der Breitgießenweg genutzt.

Über die jeweils geltenden Radwegumleitungen werden die Besucher vor Ort aktuell mit Hinweisschildern informiert.

Während der gesamten Bauzeit informiert das Regierungspräsidium über Möglichkeiten wie die Behinderungen zu umgehen sind, zusätzlich auf der Internetseite **www.rp-freiburg.de** unter der Rubrik Abt. 5/Ref. 53.3.

BAUDETAILS

Neubau HWD IV und V Regelquerschnitt

BAUAUSFÜHRUNG DER NEUEN DÄMME IV, V UND VI

Den Kern der neuen Hochwasserdämme IV, V und VI bildet die Innendichtung aus feinkörnigem Bodenmaterial. Links und rechts des Dammkerns schließt sich der Dränkörper aus gröberem Kies-Sand-Gemisch an, der bei einer schnellen Absenkung der Wasserspiegel die Standfestigkeit der Böschungen gewährleistet.

Um eine schädliche Durchwurzelung der neuen Dämme zu verhindern, wird beidseitig ein gehölzfreier Streifen mit Durchwurzelungssperre angelegt.

Landseitig gewährleistet ein Dammbegleitweg den ständigen Zugang für Unterhaltungsarbeiten und bei Hochwasser.

Die Dammhöhe ist für ein 200 jährliches Hochwasser ausgelegt. Hinzu kommt ein Sicherheitszuschlag (Freibord) von 80 cm bis zur Dammkrone.

ABTRAG DER HEUTIGEN HOCHWASSERDÄMME

Nach Fertigstellung der neuen Dammlinie und Anschluss an das Pumpwerk am Inneren Rhein erfolgt der Abtrag der heutigen Hochwasserdämme in Teilbereichen, so dass die Durchströmung des Gebietes gewährleistet wird. Der Oberboden wird mit der Vegetation zur Andeckung der neuen Dämme genutzt. Das restliche Erdmaterial aus den abzutragenden Dammabschnitten wird für die Sanierung des linken Leopoldskanaldammes wieder verwendet.

PUMPWERK AM INNEREN RHEIN

In hochwasserfreien Zeiten fließt der Innere Rhein durch einen 8 x 2,6 m großen Durchlass. Dieser wird bei Rheinhochwasser und ansteigenden Wasserständen im Inneren Rhein mit einem Schütz geschlossen. Das Schütz verhindert den Rückstau vom Rhein in das Gebiet östlich der neuen Hochwasserdämme. Bei geschlossenem Durchlass beginnt der Betrieb des Pumpwerks. Das vom Inneren Rhein zufließende Wasser wird auf die andere Seite des Dammes gefördert. Das Pumpwerk ist mit sechs Propellerpumpen ausgerüstet, die je nach Zufluss des Inneren Rheins gestaffelt in Betrieb gehen.

Neben dem Pumpwerk befindet sich das Betriebsgebäude mit Aufenthaltsraum, Steuereinrichtung, Stromversorgung und Notstromaggregat.

Hochwasserschutz Rheinhausen

Wir bauen für Sie! Regierungspräsidium Freiburg

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
ABTEILUNG UMWELT

Hochwasserschutz Rheinhausen

BAUMASSNAHMEN DES REGIERUNGSPRÄSIDIUMS FREIBURG

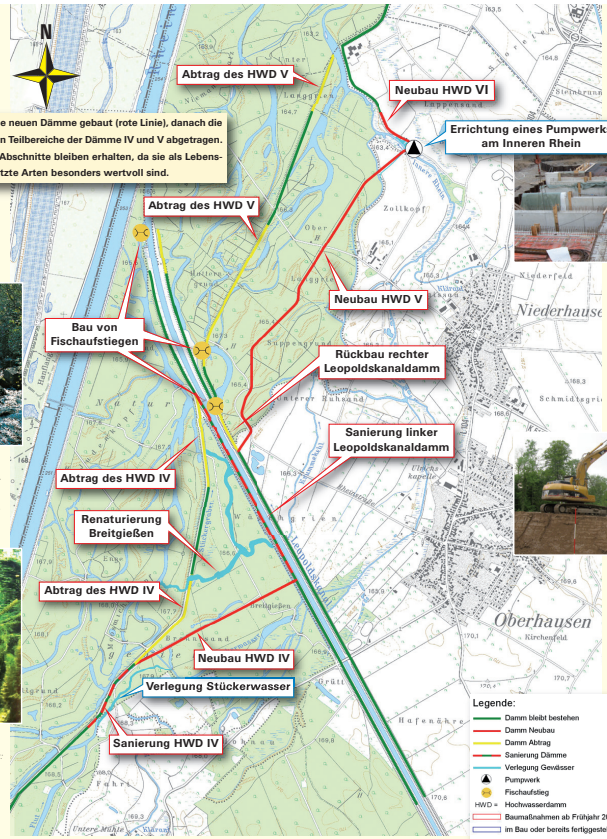
Die Hochwassersituation im August 2007 unterstrich einmal mehr die Notwendigkeit, den Hochwasserschutz für die Gemeinde Rheinhausen zu verbessern. Durch die bestehende Dammlücke zwischen den Hochwasserdämmen V und VI staute der Rhein bis an den Ortsrand von Rheinhausen. Dies soll durch den Hochwasserschutz Rheinhausen verhindert werden.

Die Baumaßnahmen in Stichworten	
Dammneubau:	4,2 km
Dammsanierung:	2,12 km
Dammabtrag:	3,33 km
Fördermenge Pumpwerk:	12 m^3/s
Förderhöhe Pumpwerk:	3,78 m
Fischaufstiegsanlagen:	3 Stück
Ersatzaufforstungen:	8,85 ha
Kosten:	ca. 17,2 Mio. Euro
Finanzierung: Land Baden-Württemberg und Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes	
Realisierungszeitraum:	Ende 2006 bis ca. 2010

Damit sich bei den Unterliegern in Karlsruhe und weiter rheinabwärts die Hochwassergefahr durch das Schließen der Dammlücke nicht weiter verschärft, werden die Hochwasserdämme IV und V zuerst weiter östlich neu gebaut und danach am heutigen Standort abgetragen.

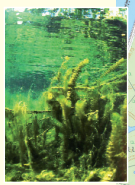
Die Gemeinde Rheinhausen wird durch den Anschluss des rückverlegten Hochwasserdammes V an den Hochwasserdamm VI und ein Pumpwerk am Inneren Rhein geschützt. Dazu wird der derzeitige Hochwasserdamm VI um ca. 300 m bis zum Pumpwerk, welches seit Mai 2007 im Bau ist, verlängert.

Im Frühjahr 2008 werden auf den Gemarkungen Weisweil, Oberhausen und Niederhausen die Dammbaumaßnahmen beginnen. Dämme und Pumpwerk werden die Gemeinde Rheinhausen mindestens vor Hochwässern, die statistisch betrachtet nur alle 200 Jahre auftreten, schützen.



Zuerst werden die neuen Dämme gebaut (rote Linie), danach die gelb dargestellten Teilbereiche der Dämme IV und V abgetragen. Mehrere Damm-Abschnitte bleiben erhalten, da sie als Lebensraum für geschützte Arten besonders wertvoll sind.

Durch den Bau von Fischaufstiegen werden Wanderungshindernisse in den Gewässern beseitigt und deren Durchgängigkeit verbessert.



Der Breitgießen südlich des Leopoldskanals wird renaturiert: Grundwasser kann wieder zufließen, der Gießencharakter wird wieder hergestellt.

Einblick in das Pumpwerk während der Bauarbeiten

Die Dämme werden so aufgebaut, dass sie einem Hochwasser schadlos widerstehen können.

Idylle am Stückerwasser

Am Halbmond

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
ABTEILUNG UMWELT

ACHTUNG BAUMASSNAHMEN!

Während der Bauarbeiten kann es zu Beeinträchtigungen kommen.

Wir informieren Sie vor Ort mit Hinweisschildern oder aktuell auf unserer Website **www.rp-freiburg.de** unter der Rubrik Abteilung 5/ Ref. 53.3

Impressum

Regierungspräsidium Freiburg, Ref. 53.3, Bissierstr. 7, 79114 Freiburg
E-Mail: info-irp@rpf.bwl.de

Gestaltung: Maerzke Grafik Design, Leonberg

Bildnachweis: B. Walser: Fischaufstieg; B. Humberg, Gießen; RP Freiburg alle anderen Fotografien und Grafiken

1. Auflage 4/2008